

Grüne Glücksorte

in

Köln

Geh raus &
blüh auf



Dorothee Bastian

Dorothee Bastian



Grüne Glücksorte in Köln

Geh raus und blüh auf

Droste Verlag





Dieses Buch gehört

.....
.....

Liebe Glüchksuchende,



schon immer hat der Mensch in der Natur Entspannung, Ruhe und Schönheit für die Seele gefunden. Auch heute bietet die Natur in unserem oft stressigen Alltag den benötigten Ausgleich, um neue Kräfte zu tanken und uns wieder auf uns selbst und unsere Bedürfnisse zu besinnen. Auch wenn wir Köln im ersten Moment als quirlige Metropole wahrnehmen, finden sich im Stadtgebiet zahlreiche Glücksorte im Grünen. Neben Parks und öffentlichen Grünanlagen werden Altwälder, Wildwiesen, versteckte Oasen, Naturschutzgebiete und grüne Uferstreifen in ihrer Einzigartigkeit beschrieben.

Dank genialer Stadtplaner, Gartenbaudirektoren und eines visionären Oberbürgermeisters Konrad Adenauer, der den Menschen Zugang zur unberührten Natur schaffen wollte, entstanden in Köln an Stelle der ehemaligen Festungsringe die Grüngürtel und weitere Parks, mit denen so berühmte Namen wie Peter Josef Lenné, Alfred Kowallek oder Fritz Encke verbunden sind. Die Anlagen sind meist über grüne Wege miteinander verbunden und führen uns von Glücksort zu Glücksort. Jenseits der kunstvoll gestalteten Anlagen werden Orte in der freien Natur vorgestellt. Ob wir die Einsamkeit am Wasser suchen, die Stille von Altwäldern erleben oder die Weite in der Heide genießen wollen. Ob wir die Geselligkeit in „grünen Wohnzimmern“ vorziehen oder uns körperlich im „grünen Sportstudio“ betätigen wollen. Ob wir auf Vogelbeobachtung gehen oder den Kontakt zu Vierbeinern suchen. Jeder wird seinen Lieblingsort entdecken! Viele schöne Stunden an Kölns grünen Glücksorten wünscht Ihnen

Ihre Dorothee Bastian



Deine Glücksorte ...

1 Sagenhafte Baumgestalten

*Alleen rund um den
Decksteiner Weiher*8

2 Bilderbuchpanorama

*Am Rheinboulevard auf
der Schäl Sick*10

3 Tierisch grün

*Bei den Bonobos im
Kölner Zoo*12

4 Biologische Vielfalt

*Der Altwald im
Nüssenberger Busch*14

5 Traum vom indischen Paradies

*Der Biogarten im
Thurner Hof*16

6 Karibikflair

*Am Blackfoot Beach
des Fühlinger Sees*18

7 Ausflug ins Mittelalter

*Im Kreuzgang von St. Maria
am Kapitol*20

8 Freier Lauf für die Natur

Auf der Gleueler Wiese22

9 Pause am Torturm

*Die Hafenterrasse am
Malakoffturm*24

10 Wohnzimmer Waldwiese

*Durch den Auwald im
Weißer Bogen*26

11 Mitten im Leben

Der Melatenfriedhof28

12 Ein Urlaubstag am Rhein

*An der Rodenkirchener
Riviera*30

13 Am Puls der Stadt

*Der Rheingarten in
der Altstadt*32

14 Kölns „Hagia Sofia“

*Unter den Bäumen
von St. Gereon*34

15 Verwunschene Atmosphäre

*Das Fort X im
Ostheimer Wald*36

16 Zeit der Besinnung

Im Garten der Religionen38

17 Szenetreff unter Platanen

St. Michael am Brüsseler Platz40

18 Heute essen wir im Grünen

Am Aachener Weiher42

19 Es muss nicht Ascot sein

*Im Biergarten an der
Galopprennbahn*44

20 Der letzte Urwald Kölns

Im Gremberger Wäldchen46



21 Badespaß am Baggerloch <i>Im Naturfreibad in Vingst</i>48	31 Kunst trifft Natur <i>Spaziergang durch den Schlosspark Stammheim</i>68
22 Über Kölns „Königsallee“ <i>Entlang der Lindenthaler Kanäle</i>50	32 Ein einsamer Panther <i>Entdeckungen im Südpark</i>70
23 Die Bewegung Lebensreform <i>Der Vorgebirgspark</i>52	33 Schöne Aussichten <i>Im Landschaftspark Belvedere</i>72
24 Geliehenes Glück <i>Im Garten des Kölner NeuLand Vereines</i>54	34 Wald & Wild <i>Naturerlebnisse im Lindenthaler Stadtwald</i>74
25 Aussicht up de Dom <i>Auf dem Herkulesberg</i>56	35 Eiszeitliche Dünen <i>Am Oberen Mutzbach</i>76
26 Heimat bedrohter Arten <i>Im Naturschutzgebiet Dellbrücker Heide</i>58	36 Berühmte Gartenarchitektur <i>Durch den Rheinpark</i>78
27 Kunst zum Anfassen <i>Der Skulpturenpark Köln</i>60	37 Verstecktes Idyll <i>Die Kunstfeldsiedlung</i>80
28 Die älteste Grünanlage Kölns <i>Der Stadtgarten</i>62	38 An grünen Wassern <i>Die Buchten rund um den Höhenfelder See</i>82
29 Sportliches Vergnügen <i>Im Rheinbogen bei Rodenkirchen</i>64	39 Klein St. Gereon am Rhein <i>Rund um St. Amandus in Rheinkassel</i>84
30 Weite Wälder <i>Streifzüge durch den Königsforst</i>66	40 Die Welt von oben <i>Aussichtsreiche Hügel im Beethovenpark</i>86
	41 Herrschaftliche Hofanlage <i>Gut Leidenhausen am Rande der Wahner Heide</i>88

... noch mehr Glück für dich



42 Betörende Düfte

Im Rosengarten am Fort X90

43 Wo der Hirsch röhrt

Im Wildegehege Brück92

44 Strandkorb mit Aussicht

*Die Rheinterrassen bei
Kilometer 689*94

45 Sandiges Vergnügen

*Die Sportanlage am alten
Fort in Bocklemünd*96

46 Im Schutz einer Kaiserin

Die Flora98

47 Glücklich im Grünen

In der Iddelsfelder Hardt100

48 Ein Meistergarten

*Zauberhafte Gartenarchitektur
im Volkspark*102

49 Wo in Köln die Puppen tanzen

*Am Eisenmarkt in der
Kölner Altstadt*104

50 Monet am Rhein

*Am Seerosenteich im
Botanischen Garten*106

51 Ein unverbautes Stück Natur

*Spiel, Spaß und Erholung
in den Poller Wiesen*108

52 Grüner Magnet für alle

*Der Biergarten am
Rathenauplatz*110

53 Weite Wiesen

Durch die Merheimer Heide112

54 Die Magie des Wassers

Rund um den Fühlinger See114

55 Beim Ziegenbock zu Hause

*Die grüne Terrasse im
Geißbockheim*116

56 Warum in die Ferne schweifen

Ein Urlaubstag an der Groov118

57 Haus des ewigen Lebens

*Auf dem Jüdischen Friedhof
in Deutz*120

58 Botanische Reise um die Welt

*Baumschönheiten im
Friedenswald*122

59 Aufatmen im Grünen Herz

*Auszeit im Mülheimer
Stadtgarten*124

60 Dorfidyll um St. Gereon

*Im historischen Ortskern
von Merheim*126

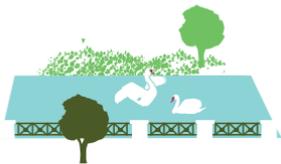
61 Im alten Rheinbett

*Das Naturschutzgebiet
Worringer Bruch*128

62 Sport, Spiel, Erholung

*Der Volksgarten am
preußischen Fort IV*130





63 Die Wälder schweigen

Stille im Naturschutzgebiet

Chorbusch132

64 Eintauchen & Aufatmen

Im Blücherpark in

Bilderstöckchen134

65 Grüne Stille am Kloster

Im Klosterhof von

St. Pantaleon136

66 Frauen im Wandel der Zeiten

Der versteckte Hof am

Farina Haus138

67 Vogelparadies am Rhein

Wildnis im Langer Auwald140

68 Pause mit Tünnies & Schäl

Grüne Oasen um

Groß St. Martin142

69 Balance finden am Kieselstrand

Das Naturschutzgebiet in

Worringen-Langel144

70 Fischadler auf Beutefang

Entdeckungen im Naturschutz-

gebiet Hornpottweg146

71 Romantische Garten(t)räume

Ein Spaziergang im

Friedenspark am Fort I148

72 Nationales Naturerbe

Wildnis erleben in der

Wahner Heide150

73 Mauenheimer Herrlichkeit

Das Nippeser Tälchen

beim Altenberger Hof152

74 Exotische Erlebnisse

Naturerlebnisse im

Forstbotanischen Garten154

75 Sommerfrische im Wald

Das Freibad Dünnwald156

76 Heimweh nach Köln

Auf dem Willi Ostermann Platz

im Martinsviertel158

77 Rheinische Landschaftsbilder

Im Klettenbergpark160

78 Mit allen Sinnen spüren

Natur erleben in Finkens

Garten162

79 Perspektivwechsel

Eine Panoramafahrt

auf dem Rhein164

80 Idyll zwischen Mauern

Verschlaufpause im Kalker

Stadtgarten166



Sagenhafte Baumgestalten

1 *Alleen rund um den Decksteiner Weiher*

Der Decksteiner Weiher gehört zu den schönsten Ausflugszielen der Stadt. Das weiträumige Naherholungsgebiet im Äußeren Grüngürtel ist geprägt durch den 20 Hektar großen Weiher und die Kastanienalleen, die zu allen Jahreszeiten ein stimmungsvolles Bild abgeben.

Die Anlage wurde von Gartendirektor Fritz Encke geplant und in abgeänderter Form von Nachfolger Theodor Nußbaum Ende der 1920er-Jahre realisiert. Als Freund des Rudersports legte er zwei große Weiher mit einem verbindenden Kanal als Ruderstrecke an.

Von Süden kommend, verläuft der Weg durch ein Wäldchen und an einer Platanenallee vorbei zum größeren der beiden Wasserbecken. Uferwege führen über sonnige Wiesen und zwischen schattigen Baumgruppen hin zu den Kastanienalleen, die entlang des Kanals zum nördlichen, kleineren Weiher führen. Mächtig und fest verwurzelt stehen die alten Bäume und schaffen mit ihren starken, scheinbar nach dem Himmel greifenden Ästen und ihrem dichten Blätterdach eine besinnliche Atmosphäre.

An dem kleineren der beiden Wasserbecken lädt das Haus am See zum Entspannen ein. Auf der Terrasse kommt bei Kuchen und Kaffee an sonnigen Tagen Urlaubsstimmung auf. Tretboote ziehen über das Wasser und Wasservögel lassen sich beobachten. Eine Strandbar auf weißem Sand darf nicht fehlen und eine Minigolfanlage wartet mit 18 Bahnen auf Besucher.

Ein ganz bezaubernder und scheinbar naturbelassener Ort liegt etwas versteckt seitlich des Kanals zur Militärringstraße hin. Am Rand des Waldstreifens ist er an Betonblöcken und Eisenketten zu erkennen. Seitlich davon führt ein Weg hinunter in den Felsengarten. Der teilweise mit Trümmerbrocken gefüllte Graben wurde 1923 von Fritz Encke im ehemaligen rechten Flankengraben des anliegenden Fort VI angelegt. Es wurde Erde aufgefüllt und Gehölze und Stauden wurden gepflanzt. So entstand ein scheinbar natürliches Felsental. Ein stiller, märchenhafter Ort.

TIPP

Auf der Bank am
Ende des Felsengartens
die Ruhe des Ortes genießen.

📍 Decksteiner Weiher, Gleueler Straße, 50935 Köln

🚶 ÖPNV: Stadtbahn 13, Haltestelle Sülzgürtel; Stadtbahn 18, Haltestelle Klettenbergpark



Bilderbuchpanorama

2 *Am Rheinboulevard auf der Schäl Sick*

Grandiose Aussichten und dazu ein wenig Grün. Es wird noch etwas dauern, bis der Rheinboulevard auf der Schäl Sick ein richtiger grüner Glücksort sein wird. Die japanischen Schnurbäume, die entlang der neuen Promenade zwischen Hohenzollern- und Deutzer Brücke als Allee gepflanzt wurden, sind noch jung. Haben sich ihre Kronen aber erst einmal richtig entfaltet, werden sie zusammen mit den Robinien, den Kastanien und den Rasenflächen am rechten Rheinufer für Schatten und frische Luft sorgen.

Die neue Anlage mit der 500 Meter langen Freitreppe und der Promenade hat sich zur Attraktion in der Kölner City entwickelt und verbindet über die Hohenzollernbrücke die beiden Ufer der Stadt. Von hier kann man das Altstadtpanorama mit den Giebelhäusern, Groß St. Martin und dem Dom genießen. Ob auf den Stufen der Treppe, der Natursteinbank der Promenade oder in der Außengastronomie, ob am Morgen oder am Abend: Der Rheinboulevard ist zu jeder Tageszeit ein Ort zum Glücklichsein. Die Szene erscheint wie ein Gemälde, an dessen unterem Rand

das Band des Rheins und dahinter die baumbestandene Rheingarten die Basis für das malerische Gebäudeensemble bilden. An beiden Ufern säumen Bäume den Fluss in der Stadtmitte. Sie tragen zu einer verbesserten Lebensqualität in der Metropole bei, indem sie Sauerstoff produzieren,

Kohlenstoffdioxid speichern und Staub aus der Luft filtern. Sie erhöhen die Luftfeuchtigkeit und senken somit die Temperaturen, die in der Stadt um 5 Grad Celsius höher sind als im Umland. Bäume schaffen ein angenehmes Klima. Das im Wind raschelnde Blattwerk erzeugt ein angenehmes Geräusch, das zu unserer Entspannung und Erholung beiträgt.

Der Rheinboulevard ist auch ein geschichtsträchtiger Ort, denn er liegt teilweise auf dem Gebiet des römischen Kastells Divitia, das 310 unter Konstantin errichtet wurde. Von dem römischen Kastell, der Keimzelle des rechtsrheinischen Kölns, sind nur noch Reste sichtbar, die teilweise in die neue Treppenanlage integriert sind.

TIPP

Nach der Erkundung des Kastells Divitia die italienische Küche im Grissini und den Domblick genießen.

➤ Rheinboulevard, Kennedyufer, 50679 Köln

➤ ÖPNV: Stadtbahn 1, 7, 9, Haltestelle Deutzer Freiheit; Bus 150, 250, 260, Haltestelle Bahnhof Deutz, Messeplatz



Tierisch grün

3 *Bei den Bonobos im Kölner Zoo*

Eingebettet in viel Grün lassen sich im Kölner Zoo mehr als 10.000 Tiere aus mehr als 750 verschiedenen Arten in unterschiedlichen Lebenswelten beobachten und bewundern. Der Zoo wurde bereits 1860 gegründet und ist damit der drittälteste Tierpark Deutschlands. Seine lange Geschichte spiegeln die noch erhaltenen Tierhäuser und -anlagen aus verschiedenen Epochen wider. Im Laufe der Zeit kamen neue Gehege hinzu und mehrere Baustellen deuten darauf hin, dass weiter verbessert und ergänzt wird. Zukünftig wird das 20 Hektar große Gelände als Geozoo die Tierwelt nach Kontinenten geordnet präsentieren. Meist sind die Gehege von zahlreichen Besuchern belagert und Kinder lassen ihrer Begeisterung freien Lauf. Da muss man nach einem ruhigen Plätzchen suchen. Eines befindet sich zwischen dem Urwaldhaus und dem Außengelände der Menschenaffen. Ein dschungelartiger Pfad mit Sitzbänken lädt zum Besuch bei den Bonobos ein. Kurz nach Mittag kommen sie über die verglaste Brücke in das dicht mit Bäumen, Sträuchern und hohem Gras bepflanzte Gelände, das an ihr natürliches Habitat, die Regenwälder des Kongos, erinnern soll. Durch die großen Glasscheiben kann man dem Treiben der Männchen, Weibchen und Jungtiere zuschauen. Sie schwingen sich von Seil zu Seil, spielen, trinken am Teich oder pflegen sich den Pelz. Pressen die Besucher die Nase zu dicht an die Scheibe, werden die Affen auch mal ärgerlich und schlagen von der anderen Seite gegen das Glas. So bleibt man besser gemütlich auf der Bank zwischen Bäumen und Gebüsch sitzen und erfreut sich an den Interaktionen der Tiere. Die Bonobos aus der Familie der Schimpansen gehören zu den am meisten bedrohten Menschenaffen. Die Zerstörung ihres Lebensraumes und Bürgerkriege im Kongo haben dazu geführt, dass nur noch wenige Tausend von ihnen in freier Wildbahn leben. Im Zoo können sie sich in natürlichen Familienverbänden in den weitläufigen Gehegen bewegen. Vielleicht kommt der Tag, da die Menschen verstehen und die Natur mehr achten. Nur dann haben die Bonobos die Chance, wieder in ihrer Heimat zu leben.

•••••
📍 **Kölner Zoo, Riehler Straße 173, 50735 Köln, Tel. (02 21) 56 79 91 00**

www.koelnerzoo.de

▶ **ÖPNV: S-Bahn 18, Haltestelle Zoo/Flora; Bus 140, Haltestelle Zoo/Flora**

